

Volksstimme

Einzelpreis 40 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Kanti, Magdeburg. — Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Sindan, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franzke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 4. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1921. für die Redaktion 1794. für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzeitungs-Nr. 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 84.00 Mark, monatlich 22.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausnahmefällen Vierteljährlich 33.75 Mark, monatlich 11.25 Mark. Bei den Postämtern Vierteljährlich 84.00 Mark, monatlich 22.00 Mark. Anzeigengewerbe: die obige. Normaleilseite 1.75 Mark, Anzeigengewerbe 2.50 Mark, im Restamtzeitung 7.00 Mark, ausw. 10.00 Mark. Belegblätter Seite 1.50 Mark. Anzeigengewerbe sehr verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 127 Magdeburg.

Nr. 305.

Magdeburg, Freitag den 30. Dezember 1921.

32. Jahrgang.

Eine Stimme aus dem Grabe.

Der von den vermeintlichen Kommunisten hinarbeitgeworfene Frankfurter Rechtsanwalt und Reichstagsabgeordneter Paul Levi übergibt der Öffentlichkeit eine Schrift aus dem Nachlass Rosa Luxemburgs. Sie betitelt sich „Die russische Revolution und erscheint im Berliner Verlag „Gesellschaft und Erziehung“.

Levi, der jetzt Verfolgte, ehemals Gefeierter, leidet die Schrift mit dem Geständnis ein, daß er früher selber alles getan hat, um die Genossen, die den Kommunisten die Wahrheit sagen wollten, zum Schweigen zu bringen. Die Broschüre ist nämlich von der Verfasserin im Sommer 1918 im Gefängnis geschrieben worden, also zu einer Zeit, als der Weltkrieg im Westen tobte und die russische Bolschewistenherrschaft ungefähr neun Monate ihrer Existenz hinter sich hatte. Nach der Ermordung Rosa Luxemburgs durfte die Schrift nicht erscheinen, weil sie den Massen ihren Irrglauben an die bolschewistischen Heilsbotschaften genommen hätte, mit deren Anpreisung die Unabhängigen und später die Kommunisten landauf, landab die Arbeiter einfingen.

An der Unterdrückung der Schrift hat sich damals und lange nachher in erster Linie auch Paul Levi beteiligt. Jetzt dient das, was er damals die Tote nicht sagen ließ, ihm als ihrem früheren Adjutanten als Waffe gegen seine einstigen Megegner. Die Schrift war 1918 eine wertvolle Kritik der bolschewistischen Methoden durch die Unabhängigen und Kommunisten verhindert, und sie hätte möglicherweise eine gerechtere Beurteilung Rosa Luxemburgs in weiteren Kreisen herbeigeführt. Ihr Einfluß war es nämlich, der in das Programm des Spartakus-Bundes in bemerkenswertem Gegensatz zu den russischen Methoden den Satz einfügte:

Die proletarische Revolution bedarf für ihre Ziele keines Terrors. Sie haßt und verabscheut den Menschenmord.

Die Einleitung Paul Levis, die ebenso lang ist wie die Schrift Rosa Luxemburgs, gibt aus ihrer kritischen Stellungnahme die Folgerungen für die neueste Entwicklung der kommunistischen Politik und Taktik. Seit die Schrift entstanden ist, sind mehr als drei Jahre vergangen. Was damals in jenem Lager nur Rosa Luxemburg klar war, ist heute vielfach auch in früher linksradikalen Kreisen zum Gemeinplatz geworden.

Besonders eingehend behandelt Rosa Luxemburg die Schuld der Bolschewisten an dem russischen Zusammenbruch durch die Verletzung des „Selbstbestimmungsrechts der Nationen“ in einer Form, die den staatlichen Zerfall Rußlands herbeiführen mußte. Mit scharfer Ironie schreibt sie:

Statt gerade im Geiste der neuen internationalen Klassenpolitik, die sie innig vertraten, die kompakte Zusammenfassung der revolutionären Kräfte auf dem ganzen Gebiet des Reichs anzustreben, die Integrität des russischen Reichs als Revolutionsgebiet mit Röhren und Nägeln zu verteidigen, die Zusammengehörigkeit und Untertrennbarkeit der Proletariat aller Nationen im Bereich der russischen Revolution als oberstes Gebot der Politik allen nationalitätlichen Sonderbestrebungen entgegenzustellen, haben die Bolschewiken durch die dröhnende nationalitätliche Propaganda von dem „Selbstbestimmungsrecht“ bis zur staatlichen „Sprengung“ gerade ungelehrt der Bourgeoisie in allen Randländern den erwünschtesten glänzenden Vorwand, geradezu das Banner für ihre interrevolutionären Bestrebungen geliefert. Statt die Proletariat in den Randländern vor jeglichem Separatismus als vor rein bürgerlichem Falschheit zu warnen, haben sie vielmehr die Massen in allen Randländern durch ihre Parolen verwirrt und der Demagogie der bürgerlichen Klassen ausgeliefert. Sie haben durch diese Forderung des Nationalismus den Zerfall Rußlands selbst herbeigeführt.

Während die Bolschewisten in Brest die Volksabstimmung der fremden Nationen Rußlands über ihre staatliche Zugehörigkeit als das wahre Palladium jeglicher Freiheit und Demokratie feierten, gerümpelten sie das Selbstbestimmungsrecht in Rußland selbst.

Rosa Luxemburg erklärt, die Entziehung politischer Rechte könne als eine vorübergehende Kampfmaßnahme notwendig werden. Sie ist aber weit entfernt, die bolschewistische Gewalttätigkeit zu billigen. Vielmehr schreibt sie:

Ein Wahlrecht, das eine allgemeine Entrechtung ganz breiter Schichten der Gesellschaft auspricht, das sie politisch angerichtet, das Recht der Gesellschaft stellt, während es für sie wirtschaftlich innerhalb ihres Rahmens selbst keinen Platz zu schaffen imstande ist, eine Entrechtung nicht als

freie Maßnahme zu einem konkreten Zweck, sondern als allgemeine Regel von dauernder Wirkung, das ist nicht eine Notwendigkeit der Diktatur, sondern eine lebensunfähige Improvisation. Sowohl Sowjets als Rückgrat, wie Konstituante und allgemeines Wahlrecht.

Es ist nach Rosa Luxemburg eine offenkundige unbestreitbare Tatsache, daß ohne freie ungenügende Presse, ohne ungehindertes Vereins- und Versammlungsleben gerade die Herrschaft breiter Volksmassen völlig undenkbar sei. Weiter erklärt sie, der Sozialismus lasse sich seiner Natur nach nicht oktroyieren, durch Masse einführen.

Das Negative, den Abbau, kann man dekretieren, den Aufbau, das Positive nicht. Rußland. Tausend Probleme. Nur die Erfahrung ist imstande, zu korrigieren und neue Wege zu eröffnen. Nur ungenügend schäumendes Leben verfallt auf taufend neue Formen, Improvisationen, erhält jäpferische Kraft, korrigiert selbst alle Fehlschritte. Das öffentliche Leben der Staaten mit beschränkter Freiheit ist eben deshalb so dürftig, so armelig, so schematisch, so unfruchtbar, weil es sich durch Ausschließung der Demokratie die lebendigen Quellen allen geistigen Reichtums und Fortschritts abpercht.

Die Wiedergeburt der Massen suchte Lenin durch Diktatur, durch diktatorische Gewalt der Fabrikarbeiter, drakonische Strafen, Schreckensherrschaft zu erreichen. Das sind aber, so sagt Rosa Luxemburg, alles Mittel, die diese Wiedergeburt verhindern. Der einzige Weg zu dieser Wiedergeburt ist die Schaffung der öffentlichen Meinung. Gerade die Schreckensherrschaft demokratisiert.

Lenin und Trotzki haben an Stelle der aus allgemeinen Volkswahlen hervorgegangenen Vertretungskörperlichkeiten die Sowjets als die einzig wahre Vertretung der arbeitenden Massen hingestellt. Aber mit dem Zerbröckeln des politischen Lebens im ganzen Lande muß auch das Leben in den Sowjets immer mehr erlahmen. Ohne allgemeine Wahlen, ungehemmte Presse und Versammlungsfreiheit, ohne Meinungsstempel, ohne die Leben in jeder öffentlichen Institution, wird zum Scheinleben, in der die Bürokratie allein das tätige Element bleibt. Diesem Gesetz entzieht sich niemand. Das öffentliche Leben schläft allmählich ein, einige Duzend Parteiführer von unerwünschter Energie und grenzenlos. Idealismus dirigieren und regieren, unter ihnen leitet in Wirklichkeit ein Duzend hervorragender Köpfe und eine Elite der Arbeiterklasse wird von Zeit zu Zeit zu Versammlungen aufgeboten, um den Reden der Führer Beifall zu klatschen, vorgelegte Resolutionen einstimmig zustimmen, im Grunde also eine Elitenwirtschaft — eine Diktatur allerdings, aber nicht die Diktatur des Proletariats, sondern die Diktatur einer Handvoll Politiker.

Genau dasselbe, was die Sozialdemokraten den Unabhängigen und Kommunisten jahrelang vorgehalten und wofür wir als „Sozialverräter“ an den „Stranger“ geschlagen wurden. Man versteht, warum Rosa Luxemburgs Vermächtnis nicht erscheinen durfte.

Die Verfasserin sah auch voraus, daß die Landverteilungs politik der Bolschewisten zur Schaffung einer neuen Schicht von Besitzern mit scharfer antisozialistischer Tendenz führen werde. Auf die Macht dieser Bauernmassen führt Paul Levi in seiner Einleitung die Tatsache zurück, daß heute in Rußland der Kapitalismus wieder im Aufstiege ist. Und er schließt mit dem resignierten Satze: „Bomil sollen die deutschen Arbeiter Stimmen bekämpfen, wenn er ihnen aus der „Roten Fahne“ den Artikel von Lenin vorliest: „Die persönliche Interessiertheit hebt die Produktion.“

Danach wird es begreiflich, daß die Oberlein-Zentrale dieses gefährliche Dokument am liebsten dem Scheiterhaufen überliefern hätte. So sehr wir uns freuen, daß dies mißglückt ist, so tief beklagen wir auch heute wieder, daß eine militärische Notjägerhand, die weder wußte, wer Rosa Luxemburg war, noch was sie wollte, diese geistig hochbedeutende Frau erschlagen und damit zur Märtyrerin der Leute gemacht hat, zu denen sie heute, wenn sie am Leben geblieben wäre, wie Paul Levi im schärfsten Gegensatz stehen würde. Es ist ja bekannt, daß Rosa Luxemburg den Tarnnamen J. J. Redebour auf das entschiedenste zurückweist hat. Wer das Vorstehende liest, der sieht klar, daß sie nicht geschwiegen haben würde, wenn nicht die Menscheneinder sie mit Gewalt zum Schweigen gebracht hätten.

So aber mag noch die Stimme aus dem Grabe, die der Mithäuldische Paul Levi jetzt endlich erklingen läßt, die Arbeiter, die auf die Unabhängigen und kommunistischen Forderungen hineingefallen sind, darüber belehren, daß sie in die Irre gegangen sind, wenn sie sich von der Demokratie und damit von der Sozialdemokratie abgewandt haben.

Die Lebende gegen die Tote.

Die Veröffentlichung der hinterlassenen Schrift Rosa Luxemburgs hat die putschistische Zeitung der Kommunisten erklammerweise in große Verlegenheit gebracht. Drei Jahre lang haben sie mit dem Schatten der Ermordeten für sich und für ihre putschige Stimmung gemacht; nun bringt einer ihrer früheren Apostel die Tatsache ans Licht, daß Rosa Luxemburg von der terroristischen Kampfweise der Kommunisten und früheren Unabhängigen nichts hat wissen wollen, daß also die kommunistische Zeitung ihre Anhänger jahrelang belogen und betrogen hat.

Was da tun? Der Vorstand der Kommunisten tat, was er in allen Nöten und Nöhen zu tun pflegt: er suchte Schutz hinter der Schürze Klara Zetkins. Die Lebende mußte gegen die Tote austreten und eine Erklärung vom Stapel lassen. In dieser Erklärung wird schlangweg behauptet, die Broschüre Rosa Luxemburgs entspreche nicht der Auffassung, die Rosa Luxemburg nach ihrer Befreiung aus der Schutzhaft und bis zu ihrer Ermordung in den Öffentlichkeit vertreten habe.

Gegen diese Darstellung protestiert nun Paul Lange, einer der Mitbegründer des Spartakusbundes, in einer Schrift an die „Freiheit“. Paul Lange schreibt:

Das Programm der Bolschewisten ist nicht nur ein politisches, sondern ein politisches und wissenschaftliches. Sie ist auch innerlich als Bolschewisten geworden; sie wünschte nicht ein politisches und wissenschaftliches Proletariat durch demagogische Mittel zu beherrschen; sie wollte vielmehr die politische Intelligenz und Kraft des Proletariats steigern, damit es Herrscher werde. Das geht aus allen Vorfällen hervor, die Rosa Luxemburg damals geschrieben hat.

Den ganzen Weltkrieg hindurch haben sich Rosa Luxemburg, Leo Jogiches, Franz Mehring ihre kritische Haltung gegenüber den Leninisten zu wahren gewußt.

Wenn nach dem Kriege der organisatorische Zusammenschluß des Spartakusbundes mit den deutschen Leninisten durch die Gründung der kommunistischen Partei erfolgt ist, so entsprach das weniger den inneren Wünschen Rosa Luxemburgs und Leo Jogiches, als vielmehr der Absicht, nicht neben dem Spartakusbund eine neue Partei entstehen zu lassen. Es war auch nicht nur ein Zeichen von politischer Langlebigkeit, sondern ein positives Zumausdrücken jener in der Broschüre enthaltenen kritischen Gedanken, daß Rosa Luxemburg in Uebereinstimmung mit der damaligen Programms des Spartakusbundes im Dezember 1918 ein politisches Programm des Spartakusbundes herausgab — kurz vor dem Gründungsparlament der Deutschen kommunistischen Partei. Das noch heute schwarz auf weiß vorliegende Programm des Spartakusbundes war ein Vorbehalt, eine Demonstration gegen die bolschewistische Taktik. Es sollte auch eine politische Festlegung der zu gründenden kommunistischen Partei sein. Das bleibt selbst dann wahr, wenn auch heute noch einige dieses Programm nicht begreifen, die es damals mit beschließen haben, oder wenn es einige verleugnen.

Der Versuch Klara Zetkins, die historische Gestalt Rosa Luxemburgs zu einer Anhängerin der bolschewistischen Taktik, zu einer Terroristin zu machen, wird von all denen zurückgewiesen werden, mit denen sich diese gerade in den Januartagen 1919 über solche Fragen ausgesprochen hat.

Es bleibt schon dabei, daß die geistige Verantwortung für putschaktive und Terror allein auf den Leuten vom geistigen Niveau der Oberlein und Konforten lastet und daß die Zeitung der Kommunisten ihre Anhänger jahrelang belogen und betrogen hat.

Eisenbahnerstreik.

Die Regierung hat das Ultimatum der Eisenbahner, über das wir gestern berichteten, nicht beantwortet, und damit ist im Westen Deutschlands — einem der dichtesten Eisenbahnnetze der Welt — die Möglichkeit eines Eisenbahnerstreiks gegeben. Es werden schon Teilstreiks gemeldet. So soll die Strecke Elberfeld-Düsseldorf am Mittwoch gänzlich stillgelegt worden sein.

Das ultimative Vorgehen der Eisenbahner im Westen konnte nur möglich werden durch das zögernde Verhalten des Reichsfinanz- und Reichsverkehrsministers. Schon vor Weihnachten und erst in den allerletzten Tagen sind die maßgebenden Regierungsinstanzen wiederholt auf die erregte Stimmung, die unter den Eisenbahner im Westen herrscht, von den Organisationen aufmerksam gemacht worden. Alle Hinweise wurden jedoch übergegangen mit der Absicht, die Gefahren an sich herankommen zu lassen.

Die Erregung der Eisenbahner wurde hauptsächlich durch das Schreiben des Reichsfinanzministers

ZUBAN
No 6 O/M DICK
60 S

ZUBAN
SUPERIA
O/M & M/GOLD
70 S

ZUBAN
OBELISK
M/GOLD & KORK
100 S

ZUBAN-SPEZIALMARKEN - UNVERÄNDERTE QUALITÄT

Rum
zu Grog
gut und preiswert
Vogel & Co.
A.-G. 353
Braunschweigstr. 2

Auf Kredit und gegen bar
empfehle preiswert
4861
elegante wollene Strickjaden, Damen-Röcke, Blusen, Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Gardinen, Stores, Fülldecken, Bettlaken, leinene und wollenen, Bettwäsche, Leibwäsche in weiß und bunt sowie Schürzen eigener Anfertigung.
E. Hartfeld, Kottreustraße 30, u. 1 Str.

Theodor Becker
Weinbrand

Theodor Becker, Magdeburg

Stübchen
aus Heidelberg, Vor-
beaugewein, Rum und
Suder, p. Fl. 30 Stk.
G. Haterkorn Nachf.,
Dresdenbergstr. 12 a.

Rum
zu Grog
gut und preiswert
Vogel & Co.
A.-G.
Braunschweigstr. 2

Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend, E. G. m. b. H.

Unsere Mitglieder empfehlen wir:
Vorzügl. Gefrierfleisch
in bestem prima Qualität zu den billigsten Preisen.
Der Verkauf findet nur in den Geschäftserlöben statt:

Rindfleisch
Schmalz Pfund Mark 10.00
Schmalz Pfund Mark 13.00
Schmalz Pfund Mark 13.00

Frisches Schweinefleisch ausgezeichnete gute Ware
Bacon, Rind und Schweine Pfd. M. 22.00
Filet und Schmalz . . . Pfd. M. 26.00
Schmalz Pfd. M. 25.00
Schmalz, roh Pfd. M. 25.00
Schmalz, ungebr. Pfd. M. 26.00

Geräucherter Schweinefleisch tadellose Ware
Bacon Pfund Mark 23.00
Rind Pfund Mark 25.00
Schinken Pfund Mark 27.00

Frisches Rind-, Kalb- und Hammelfleisch.
Wurstwaren in vorzüglicher Qualität!
in den Fleischhandlungen erhältlich.

Margarine
Lobster Pfund M. 30.00
Sieglerin und Solo . . . Pfund M. 28.00
Alina und Safelholz Pfund M. 23.00

Pflanzöl, 1.20 Mark das Stück

Rognat - Einkauf!

Empfehlen in nur erstklassigen Qualitäten
unter bestem Lager in

Weinbrand

in Fass und Flaschen

Weinbrand-Verschnitt

in Fass und Flaschen

Rognat in allen Preislagen
zu noch für billigen Preisen

Rum- u. Arrak-Verschnitt, Liköre u. Punsch
Rhein- und Rotweine, Dessertweine

Tempel & Otto

Magdeburg, Wilhelmstraße 15
Telefon 1000

Sie finden bei mir
Uhren u. Schmuck
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen werden schnell und preiswert
unter Garantie sachgemäß ausgeführt.
Otto Müller, Oberm., Alte Neu-
stadt, Weinberg 48.

Pelzsachen
werden gut und billig modernisiert sowie Re-
paraturen ausgeführt.
Die älteste Pelzmodernisierungsanstalt
Magdeburg, Johannisstraße 3a, hinter dem Rathaus.

Gegen Frost
Perniolpräparate
Hofapotheke, Magdeburg, Bratsweg 158.

Büschhasen!
Käse, Nüsse, Käse,
Anteil jeder Art
Selle zu höchsten Preisen.

Franz Schulze
Große Münzstraße 5, Fernspr. 3713.

Adobe-Liköre
Weinbrand, Weinbrand-Verschnitt
Wein
und sämtliche Spirituosen
empf. zu billigen Preisen und in nur bester Qualität
Adolph Behrendt, Magdeburg
Bismarckstr. 11. - Fernruf 6874, 6871, 6872.

Gutes Frauenhaar
Träbert, Prälatenstraße 18.
Send neben Käse Selbstgeschick.

Empfehle:
Altes Nordhäuser 29.00
Weinbrand-Verschnitt 38.00
Weinbrand 3 Stern 44.00
Franz. Kognak 3 Stern 54.00
Jamaika-Rum-Verschnitt 48.00
Batavia-Arrak-Verschnitt 54.00
C. Mock, Burg d. M., Straße 3
Wein und Spirituosen en gros u. en détail.
Fernsprecher 718.

Rum
zu Grog
gut und preiswert
Vogel & Co.
A.-G. 353
Braunschweigstr. 2

Umsonst!!
die neuesten Schallplatten
für 6 alte Platten!
Pops
Musik-
Zentrale
Kottreustraße 17.

Gold-, Silber-, Platinbruch
A. Sänger
Kottreustraße 17.

Fleischermeister Th. Berthold
Schrotdorfer Straße 5.
Witzköpfchen
Kaffeegetränk
3. Kottreustraße, Braunschweigstr. 12a.

Für Silvester
300 G. Schokolade 12.00
300 G. Pfefferkuchen 12.00
300 G. Pfefferkuchen, mit 17.00
300 G. Pfefferkuchen, mit 22.00
300 G. Pfefferkuchen, mit 27.00
Gerhard Günter, Magdeburg
Kottreustraße 1, Braunschweigstr. 12a.

Zahle
viel mehr
als andere Händler
für neue und gebrauchte
Bettdecken,
Laken, Handen,
Kissen, Federbetten,
Bettwäsche,
Zellwolle,
Schuhe, Stiefel,
Kleidstoffe
Bauer & Co.
Kottreustraße 30
Telefon 1000.

Burg.
Wein, Punsch,
Liköre, Rum,
Nordhäuser
sowie Sigerren
in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen.
Stanz Gendel
Kottreustraße 2.

Rum
zu Grog
gut und preiswert
Vogel & Co.
A.-G. 353
Braunschweigstr. 2

Provinz und Umgegend.

Das Heilverfahren in der Invalidenversicherung.

Die Heilverfahren auf Grund der Invalidenversicherung...

Die „nichtständigen“ Behandlungen bestehen in der Hauptsache...

Durch die Anträge auf Übernahme eines Heilverfahrens können...

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 29. Dezember. (Unterstützende Partei und Presse)...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 29. Dezember. (Angelegte November...)

Kreis Salze.

Schneebed, 29. Dezember. (Unter Nordberdach)...

Unterbezirk Staßfurt-Mehrsleben.

Mehrsleben, 29. Dezember. (Ein Rednerkursus) soll...

Kleine Chronik.

Ein weiteres Opfer des Frauenmörders Großmann. Bei den...

Der „Weihnachtsmann“ der Einbrecher. In den Tagen...

die Wiederbeschaffung sind 100 000 Mark Belohnung ausgesetzt...

Aus Verzweiflung in den Tod gegangen. Der Zeitungshändler...

Ein folgenschweres Brandunglück hat sich in der Nähe des Rhein-Herne-Kanals ereignet...

Vereins-Kalender.

Wird nur wegen Vorauszahlung die Seite 150 Mark aufgenommen...

Wasserstände.

Table with columns for location, date, and water level changes.

Wettervorherhersage.

Freitag den 30. Dezember: Wechselnde Bewölkung, mild, abends erhebliche Niederschläge...

Wetter für Wintersport.

Sonnig, Bad Saarburg: Schneehöhe 6 bis 8 Zentimeter bei 300 Meter...

Advertisement for 'Schöne Blusen' by Fred Pelz, featuring a woman in a dress.

Advertisement for 'Billige Schuhwaren' by Schuhhaus Coors, featuring a shoe.

Das geheimnisvolle Schrântchen.

Thomas von Burton & Siebenjow. (15. Fortsetzung)...

„Über das Reich? Gewiß, Rogers hat mir die Geschichte erzählt...“

ihnen sagen, daß hier nicht das geringste zu erfahren ist, und daß sie sich an die Polizei wenden sollen...

Silvester-Feier

in
Stadtloburg

Kaffee-, Tee- u. Zitrusfrüchte
Künstler-Konzert.
Speisen und Getränke
in reicher Auswahl zu soliden Preisen.
Eisbestellungen
werden noch bis Sonnabend mittag angenommen.

Silvester-Gelegenheit!

500 1/2 Fl. Rum-Verschnitt 40% a Kart 55.00
500 1/2 Fl. Schlummerpunsch a Kart 55.00

4679 Gustav Braune, Sternstraße 29.

Magdeburger Fischhallen

Fluß- und Seefisch-
Alte Ulrichstraße 13
Telephon 7202
Eigene Verkaufs- und Versandanlagen in Hamburg, Kuxhaven, Geestmünde.

Großhandlung
Breiteweg 89/90
Telephon 2953

Zu Silvester und Neujahr

empfehlen wir von unseren reichhaltigen Vorräten:

ff. lebende Spiegelfarfen alle Größen
schmale Qualitäten
lebende Schleie, lebende u. geschlag.
Hechte, frische Flußzander, ff. frische Steinbutt u. Sellbutt, feinste fr. Seezunge
feinste deutsche und schottische Vollheringe prima Qualität

Aus der Delikatessen-Abteilung empfehlen wir außerdem:

ff. Fleischsalat mit Mayonnaise
ff. Heringsalat mit Mayonnaise

ff. delikaten Lachs in dünnen Scheiben, feinste portug. Delfardinen, feinste Elbinger
Renningen, Norweger Appetitsid, Dill-Deikatessheringe in verschiedenen Dosen,
holländische Sardellen, prima Qualität.

Punsche

(Schlummer- und Ananas-
Batavia-Arrak für
Jamaika-Rum) Grog-
Dikierek & Schmelzer,
Tautenzienstraße 1 :: Tel. 6615.

Dues Edelliköre

Kognak
Weinbrand
Boonekamp
Eierkognak
Schw. Kirchwasser
Gutgepl. Weine
Schaumweine
17er Bordeaux
und Burgunder!

Städtische Theater.

Freitag den 30. Dezember
Stadttheater
Nachmittag 3 Uhr
Weihnachts-Kindervorstellung
Petersens Wundfahrt.
Abends
— 6. Anrechtabend —
Mignon.
Auf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.
Einführung der Anrechtkarten
siehe im redaktionellen Teile.

Wilhelm-Theater

Neuzucht — hundert —
neuzucht!
— Ab 7 1/2 Uhr —
Anfang 7 1/2 Uhr.

Hofjäger

Silvester, abends 1/2 8 Uhr (kleiner Saal)
Einmaliger Gastspielabend
der berühmten
Leipziger Geidel-Gänger
Das sensationelle Festprogramm.
Vorverkauf von nun. Plätzen im Café Hofjäger.

Jeden Posten
Alteisen
alle Lumpenarten
Suchabfälle
Knochen
Säcke

kaufen zu höchsten Preisen
Kesten & Co.
R.-Kendall,
Reinberg 15, Tel. 2538.
Reelle Bedienung!

Robstschlächterei Srib Ben

Gr. Dieckdorfer Str. 248 — Tel. 4989
Empfehle prima
fettes, frisches Robstfleisch
Rouladen, Braten, Gefäutes, Knoblauch-, Schafwurst

BUNTEBUHNE

ZENTRAL-THEATER-
RESTAURANT
Täglich 8 Uhr:
**Die
Dezember-
Schlager**

Sonnabend, 31. Dezbr.
**Große
Silvester-
Feier**
Doppelkabarett
Zwei Salon-Orchester

Eisbestellungen
werden im
Restaurant entgegen-
genommen.

Walhalla

Lichtspiele

Ab Freitag den 30. Dezember
Henny Porten
in dem Drama
Hintertreppe
Das Schicksal eines Dienstmädchens.
Außerdem:
Der geheimnisvolle Dolch



5. 12. Episode: Ein teuflischer Plan.
13. Episode: Spuren des Todes.
Teil! 14. Episode: Swift, Wauern u. Untertwelt.
In der Hauptrolle:
Eddie Polo

Spielzeit: Wochentags von 6 bis 10 1/4 Uhr
Sonntags von 3 bis 10 1/4 Uhr

Kammer- Lichtspiele

Heute bis einschließlich Montag
Maria Zelenka
in dem Meisterfilm
Die stärkere Nacht
erschütterndes Erlebnis.
Viola Dana, die amerikanische Schönheit
in
Unter Alaskas Urwaldriesen
außerordentliches Abenteuer.

Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr
Große Frühvorstellung.

Ueberbiete

Jeden Preis
für Bruch u. Gegenstände aus

Gold Silber Platin

Hauffe
Breiteweg 94, 3 Treppen,
Eing. Gr. Steinwegstraße
im Saale Café Royal.

Vier-Kabarett Blauer Grotte.

Freitag, 30. Dezember:
8 Uhr:
**Ehrenabend
Liesl
Schäffer.**

ZENTRAL- THEATER

7 1/2 7 1/2
**25.
Aufführung
Eva**
Gastspiel
Otto Spielmann.

Sonnabend, 31. Dezember
Große
Silvestervorstellung
mit Silvester-
Ueberraschungen.
Verteilung von
5 Geldpreisen 5
an d. Theaterbesucher

1. Preis 1000 Mark
2. Preis 750 Mark
3. Preis 500 Mark
4. Preis 400 Mark
5. Preis 350 Mark

Kleinkunstbühne Hohenzollern

Der
hervorragende
Dezember-Spielplan
mit
Herta Preisner
Antje Holland
Kurt Mädleke
Melanie
Mühlinghaus
2 Serras
Carl
Schloß-Castello
Adolf Barry
Max Arras
Fredy Morene
Anfang 8 Uhr
Sonntags 4 Uhr.

Reichshalle

Richard Joppich Kaiserstraße 18119
Silvesterfeier in allen Räumen
Gartensaal: Tanz.
Karpfen, Schleie, Aale.

Stephanshallen

Abends 8 Uhr 30 Min.
Einfrühlingstraum
Lebensbild in 5 Bildern
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Zweites
Sagenbuch.

Abteilung: Wilhelmshäuser
Freitag abend 8 Uhr
Großes Preis-Skatspiel
ff. Preise, Gäst. Sofen um.
Zur Glocke, Marsdorfer Str. 3
Einführung von 7 bis 11 u. 8.

Wilhelm-Theater

„Die Dollarnote“
oder „Gottlieb, der Gerechte“
Ein Wehrungskampf in drei Akten
von Hans und Helmut Soyung.
Aufführungsdatum: Silvester, 31. Dezember,
und Neujahr, 1. Januar.

Fürstenhof- Prunksaal

Ab 1. Januar 1922
Gastspiel der berühmten nordischen Sellscheerin
Afra

Afra ist unendlich die größte Attraktion der Gegenwart. Das
Geschickliche, Unergründliche und Unerhörliche ihrer Dar-
stellungen bringt jeden in ihren Bann.
Afra, die Seltsame — Afra, das Weltwunder
und gewisslich auch die schönste aller Sellscheerin ein unerschöpf-
bares aber nur so interessanteres und fesselndes Material sein.
Afra muß man sehen!
Jeder Zuschauer des unerschöpflichen Zauberkinners
Carmellini
in seinen schließlichen Produktionen.
Dage weitere sieben Schlager.

Städtischen Spielhaus Panorama

Heute bis einsch. Montag
Josef Karma
der bekannte Theater-Künstler
in
Die Schmiede des Gramens
Erzählungen von der Emigration.

Leontine Kühnberg
Herm. Vallentin,
Theodor Loos, A. Patry

Der zeugende Tod
nach dem gleichnamigen Schwanen Drama.

Zirkus-ZL Lichtspiele

Emil Jannings
Stella Harf

Milla de la Chapelle Karl Rückert
Ernst Stahl-Nachbaur Lilli Dominici
in dem großen Sonntagsfilm

Der Schwur des Peter Hergatz

Ein Drama aus dem Tiroler Hochgebirge.
Der Film ist eine Klasse für sich. Die darstellerischen Leistungen,
die herrlichen Szenarien, die von Ande, im spanische Handlung,
die klare, scharfe Photographie sind einzig dastehend.

Das als zweiter Film gewählte Schauspiel, in welchem auch der
Sänger zu seinem Rechte kommt

Der Riesenschmuggel

mit
Ferry Sikla **Oiga Engl**
Erika Glässer **Olaf Storm**
und — last not least —
Hermann Picha
in den Hauptrollen ergänzt das Programm in glücklicher Weise.
Somit ist es uns gelungen, eine Epizykel von außerordentlicher
Qualität zusammenzusetzen, die reiche sich unter besten
Programmen würdig an.

Beginn: Wochentags 6 Uhr — Sonntags 3 Uhr
Abendvorstellung 8.30 Uhr